

winnung von Kandidaten bekanntzugeben und zu diskutieren. Durch diese Maßnahme wollten wir das Vertrauen der Parteilosen zur Partei stärken und folglich die Betriebsparteiorganisation festigen. Diese Maßnahme und ähnliche Methoden werden uns auch die Bildung eines Parteilosenaktivs erleichtern.

In der zweiten Mitgliederversammlung wurde nochmals auf die Bedeutung der Parteigruppen und auf die Kandidatengewinnung hingewiesen. Allen Mitgliedern wurden Vorschläge der Parteileitung zur Gewinnung von Kandidaten unterbreitet. In der anschließenden Aussprache überprüften die Genossen ernsthaft die Vorschläge der Parteileitung, ergänzten sie und lehnten auch einzelne Vorschläge ab. Im Ergebnis der Diskussion wurde folgender Beschluß gefaßt:

1. Die jetzt gemeinsam erarbeiteten Vorschläge werden in den Produktionsberatungen zur Diskussion gestellt.
2. Ein Teil der Parteimitglieder bekommt den Parteauftrag, mit den zur Gewinnung als Kandidaten vorgesehenen Kollegen persönlich zu sprechen.

Mit der individuellen Aussprache der Parteimitglieder mit den zu gewinnenden Kandidaten begann gleichzeitig die öffentliche Diskussion in den Produktionsberatungen. In den Produktionsberatungen erläuterten wir den Kollegen anfangs die Rolle, Bedeutung und Aufgaben der Parteigruppen und die Vorschläge zur Gewinnung von Kandidaten. Im Zusammenhang damit wurden die Aufgaben des 25. Plenums für die Landwirtschaft, besonders für die MTS, beraten. Um die Kandidatengewinnung und die weitere Auswertung des 25. Plenums nicht dem Selbstlauf zu überlassen, wurde von der Parteileitung eine straffe Kontrolle organisiert und durchgeführt. Mehrmals kontrollierte die Parteileitung, wie die einzelnen Genossen ihren Parteauftrag erfüllten, wie sie vor allem mit den Menschen arbeiten. Im Verlauf dieser Kontrolle gab die Parteileitung den einzelnen Parteimitgliedern Hinweise, um Schwierigkeiten zu überwinden und den Genossen zu helfen, die richtigen Anknüpfungs- und Berührungspunkte mit den zu gewinnenden Kollegen zu finden. Durch diese organisierte Kontrolle der Parteileitung wurden zwei Genossen, die ihren Parteauftrag bis zur einsetzenden Kontrolle nicht ernst nahmen, zur Rechenschaft gezogen, und den aktiven Genossen wurde bei Schwierigkeiten sofort geholfen. Im Ergebnis all dieser Maßnahmen gelang es, bis jetzt 13 Kollegen, darunter neun Traktoristen, drei Schlosser und einen Angestellten, davon 11 Jugendliche, als Kandidaten für unsere Partei zu werben. In einer Mitgliederversammlung der Betriebsparteiorganisation wurden diese 13 Kollegen einstimmig als Kandidaten unserer Partei aufgenommen.

Im engen Zusammenhang mit dieser Arbeit berieten wir in den Produktionsberatungen die Aufgaben des 25. Plenums für die Landwirtschaft, besonders die Fragen der Steigerung der Hektarerträge und der Senkung der Selbstkosten. Wir diskutierten mit den Kollegen und Genossen die Aufschlüsselung des Produktionsplanes auf die einzelnen Traktoristen und die Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs mit der massenhaften Anwendung von Neuerermethoden.

Die ersten Ergebnisse zeigten sich bereits nach einem Monat. So konnte in der Berichts Wahlversammlung am 1. Dezember 1955 die hundertprozentige Erfüllung des Feldarbeitsplanes gemeldet werden. Weiterhin wurde von den Genossen und den Kollegen der MTS für diese Berichtswahlversammlung zu Ehren der 3. Parteikonferenz die Verpflichtung übernommen, im Jahre 1956 pro Hektar mittleres Pflügen 2 DM einzusparen, was eine Gesamtsumme von 50 000 DM ausmacht.